Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 6

Nachruf: Gottlieb Lenherr ; Katechet Rudolf Werder

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

solchen Entschließung als Vorbereitung wünschenswert, oder wenigstens der Hinweis auf eine Aussprache in der Beicht. Spiritus spirat, ubi vult. Der Geist Gottes weht, wo er will. (Schluß folgt.)

† Gottlieb Lenherr.

* Aus der werdenbergischen Gemeinde Gams gebürtig (geb. 21. März 1864), war der Verblichene nach seiner beruflichen Ausbildung im Lehrerseminar Rorschach der Reihe nach tätig in Zuckenriet, Oberbüren, Niederuzwil, Ruppen-

Baumert, St. Peterzell und zulet in Schänis.

Ein Hauptcharakterzug war seine große Bescheidenheit. Bon seinem Fortbilbungseiser zeugen seine stete, sehr gewissenhafte Vorbereitung und die vielen schriftelichen Präparationen. In einer stattlichen Vroschüre übergab er der pädagogischen Belt seine jahrelang gesammelten Arbeiten auf dem Gebiete des Aufsatunterrichtes, betitelt: "200 Aufsätze für die Volksschule mit spezieller Rücksschicht auf die obligatorischen Lehrmittel des Kantons St. Gallen". Er beabsichtigte diese wertvolle Sammlung in 2. vermehrter Auflage erscheinen zu lassen. Mit besonderer Vorliebe und mit viel Geschick betätigte sich Kollege Lenherr auch als Historifer; als solcher veröffentlichte er beispielsweise einige sehr umfangereiche, auf strengem Quellenstudium basierenden Arbeiten in der "Ostschweiz" (St. Gallen). Seine Studien ernteten den Beisall aller Geschichtsbeslissenen. Wir nennen: Der Minnegesang im Mittelalter" und "Die Entstehung und Geschichte der Burgen und Sagen des Kantons St. Gallen".

Bald nach seinem Rufe nach Schänis (1914) verschlimmerte sich sein Kehlkopfleiden. Vor Weihnachten suchte er noch im Sanatorium Wallenstadtberg Heilung. Ein unausstehliches Heimweh und wohl auch Todesahnung trieben ihn aber
wieder heim zu den Lieben. Als ein überzeugter Sohn seiner Kirche hat er sich
stets betätigt, als ein solcher ist er auch gestorben. Am 24. Januar erwiesen wir

ihm die lette Ehre.

Drei Kinder folgten ihm in seinem Beruse: ein Sohn amtiert als Lehrer in Dreien-Mosnang, eine Tochter als Lehrerin in Niederuzwil und eine andere liegt den pädagogischen Studien im Lehrerinnenseminar Menzingen ob.

Wir werden dem lieben Kollegen im Gafterlande stets ein treu Gedenken

bewahren. R. I. P.

+ Katechet Rudolf Werder.

In Luzern starb am 28. Januar im 60. Altersjahre DD. Katechet Rudolf Werder. Ein Nachruf in den "N. Z. N." spricht das schöne Zeugnis über ihn aus: Er war eine optimistische, fromme Nathanaelsnatur, ein wohlmeinender, bescheidener, reiner Priester. Ungefähr 35 Jahre war Werder als Katechet tätig. In Vremgarten (1881—1886) besorgte er mehrere Jahre die Geschäfte des Zentralarchivs des schweizer. Studentenvereins. An Ferientagen unternahm er als Katechet von Luzern mit Schülern Aussslüge, Spiele und Sportübungen. Beim neuen Maihosschulhaus richtete der Hingeschiedene einen provisorischen Gottesdienst ein, besorgte diesen mit großer Ausdauer und wandte der Kapelle viele Opfer zu. Schwer krank schleppte er sich noch ins Schulhaus. Er ruhe im Frieden Christi!